



**Guten Tag meine mir ans Herz gewachsenen Leser und Leserinnen!**

**Eigentlich hatte ich erwartet, noch einige Geschichten rund um die Hundebeschräftigung zu bekommen. Einige waren auch noch dabei, aber die meisten Nachrichten hatten einen kleinen Nebensatz aus meiner letzten Geschichte zum Thema: Die freien Wiesen dieser Stadt!**

**Einerseits wurden mir viele Orte genannt, wo es noch solche freien Felder gibt. Die werde ich aber nicht weiter geben, bevor ich nicht eigens überprüft habe, ob es sich auch tatsäclich um ein Niemandsland handelt.**

**Zum Anderen tauchte öfter die Frage auf, was denn daran so schlimm wäre, wenn man mit seinem Hund bewirtschaftete Felder durchquert, solange da kein Zaun drum ist. Na, das will ich euch gerne mal verraten.**

**Ganz davon abgesehen, dass Ihr es wahrscheinlich auch nicht gerne hättet, wenn jemand durch euren Vorgarten trampelt, nur weil da ja kein Zaun ist. Auch wenn Ihr auf dem Acker nichts seht: Da können frische Saaten drinstecken, die Ihr unwissentlich beschädigt. Wenn das EINER macht, mag das ja noch nicht so schlimm sein, aber bedenkt bitte immer, dass das noch hundert andere machen! Und dann können die Schäden schon einige Hundert Euro betragen. Vielleicht solltet Ihr auch mal bedenken, dass das, was euer Hund da auf dem Feld zurücklässt irgendwann auch auf eurem Teller landen könnte ...**

**Aber das Schlimmste kommt noch: Die beliebtesten Felder auf denen Hunde und Ihre Menschen herumtollen sind ja wohl Wiesen. Und diese Wiesen dienen fast immer als Futtermittel. Entweder direkt, indem der Bauer seine Tiere auf diese Wiese stellt, damit diese sich an Ort und Stelle satt essen können. Oder aber der Bauer mäht diese Wiese irgendwann um daraus Heu, Stroh oder Silage zu machen, was dann auch wieder die Tiere zu essen bekommen. Und dann könnte es sein, dass euer Hund ungeborenes Leben gefährdet. Na, ich sehe schon die Fragezeichen auf euren Gesichtern. Aber, was ich euch jetzt erzähle ist weder lustig, noch stammt es aus dem Bereich der Mythen und Sagen.**

**Ihr könnt es unter anderem bei Wikipedia nachlesen oder einfach „googeln“. Das Böse heißt „neospora caninum“ und schlummert in vielen meiner Kollegen, ohne dass diese oder Ihr das jemals bemerkt. Denn in den allerallermeisten Fällen werden wir Hunde nicht krank. Es handelt sich um**

## NEOSPORA

## Bertie der Terrier



einen Keim, den wir mit dem Kot ausscheiden und der sich dann auf dem Feld oder der Wiese weiter entwickelt , um einfach nur darauf zu warten, dass ein anderes Tier ihn frisst. Er ist so klein, dass man ihn nicht sehen kann und er löst die unterschiedlichsten Krankheiten aus. Unter anderem und am häufigsten führt er bei trächtigen Kühen zu Fehlgeburten, bei denen der Fötus stirbt. Oder aber, der Fötus wird geboren und trägt nun seinerseits Neospora in sich, die er wiederum an seine Nachkommen weiter gibt.

Eure Wissenschaftler gehen übrigens davon aus, dass dieses kleine Biest, nach dem es von einem Hund ausgekackt wurde, monatelang auf einen neuen Wirt warten kann. Und, sie haben heraus gefunden, dass einzig und allein wir Hunde und Kojoten als Endwirte in Frage kommen. Füchse und Katzen können Neospora nicht übertragen.

So, das wollte ich euch nur mal sagen. Eine schöne Woche noch und viel Spaß auf den Wiesen und Äckern unserer Stadt ...

Euer Bertie